

CHÂTEAU COS D'ESTOURNEL

Château Cos D'Estournel

2e Cru Classé, AC St. Estèphe 6er



Jahrgang:	2020
Inhalt:	75 cl
Produzent:	Château Cos d'Estournel
Traubensorten:	Cabernet Sauvignon, Merlot
Alkoholgehalt:	13.50% Vol.
Ausschenkttemperatur:	16-18°
Bewertung:	James Suckling 98, Gabriel 19, Galloni 97

Der Jahrgang 2020 feiert nicht nur das 200-jährige Jubiläum von Cos d'Estournel, sondern auch das 20-jährige Jubiläum seines Eigentümers Michel Reybier, mit einer einzigartigen und edlen Aufmachung. Komponiert in diesem Jahr mit 62% Cabernet Sauvignon & 38% Merlot, ohne Cabernet Franc-Anteil. In der Nase zeigen sich Aromen von saftigen dunklen Beeren, Cassis, schwarze Kirschen und etwas Holder, unterlegt mit Noten von Veilchen, blühenden Kräutern, Nougat und würzigen Kaffee- und Rauch Tönen. Am Gaumen dicht, mit konzentriertem Extrakt, wiederum dunkler saftiger Frucht und eleganten Tanninen.

Produzent

Das Château Cos d'Estournel liegt in dem Weinbauort Saint-Estèphe, der dem französischen Département Gironde angehört. Die Landschaft der Region könnte malerischer kaum sein. Auf der Halbinsel Medoc scheinen üppige Kiefern- und Eichenwälder, anmutige Binnenseen und feinsandige Küsten mit traumhaften Weinbergen, die sich entlang der berühmten „Route du Vin“ erstrecken, zu verschmelzen. Kieshaltige und sandige Weinberge, deren Hanglagen als optimales Wasserreservoir gelten, bieten hier beste Anbaubedingungen. Das Château Cos d'Estournel ist ein Weingut, das exzellente Rotweine hervorbringt. Neben der Rebsorte Cabernet Sauvignon, die einen Großteil der 64 Hektar großen Rebfläche einnimmt, sind die Felder mit Merlot und Cabernet Franc bewachsen. Durch den milden Einfluss des Atlantischen Ozeans profitieren die Rotweinreben von warmen Sommern und frostfreien Wintermonaten, sodass jährlich 370.000 Weinflaschen produziert werden können. Die Entstehung des Château Cos d'Estournel geht auf das 19. Jahrhundert zurück, als der Weinkaufmann Louis-Gaspard Estournel das

Weingut gründete. Sowohl das Weingut als auch die umliegenden Rebflächen konnten schnell an Größe und Ansehen gewinnen, jedoch wurde der Besitz zwischenzeitlich mehrfach veräußert, bevor er an Michel Reybier verkauft wurde. Auffällig sind die gepflegten Gärten und die opulenten Gebäude, die viele asiatische Stilmerkmale vereinen.